

Montag, 22. Juli 2024

Holger Kreuttner
Pressesprecher

Pressemitteilung

Telefon 07361 508-1433
holger.kreuttner@ksk-ostalb.de

Halbjahres-Pressetalk der Kreissparkasse Ostalb

Blick auf das 1. Halbjahr der Kreissparkasse Ostalb und die aktuelle Lage der Wirtschaft in Deutschland sowie in der Region Vorstellung der zukunftsgerichteten Giro- und Depotmodelle

Wie zuletzt mit Blick auf das Geschäftsjahr 2023 sieht der neue 2er-Vorstand der Kreissparkasse Ostalb mit Vorstandsvorsitzendem Markus Frei und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Dr. Tobias Schneider auch im 1. Halbjahr 2024 eine grundsätzlich positive Geschäftsentwicklung. Die aktuelle Lage der deutschen Wirtschaft stellt sich allerdings eher unerfreulich dar.

Frei: „Negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum, Wettbewerbsnachteile, ein weiter steigender globaler Wettbewerbsdruck und die Gefahr eines spürbar schwächeren Euros prägen aktuell das deutsche und europäische Umfeld. In diesem Kontext tut sich die deutsche Wirtschaft schwer die Stagnation zu überwinden und auch die Hoffnung auf das 2. Halbjahr ist nicht übermäßig groß. Was wir jetzt dringend brauchen ist ein schnelles und konsequentes Umdenken in Politik und Gesellschaft um den verschlechterten Rahmenbedingungen entgegenzuwirken. Konkret dem demografischen Wandel, der überbordenden Bürokratie und den Defiziten bei Infrastruktur und Zukunftsinvestitionen.“ Dies bezieht sich für Sparkassenchef Frei ebenso auf die Gesellschaft, die wieder mehr Leistungsorientierung entwickeln müsse und den Fokus nicht einseitig auf das „Life“ in der Work-Life-Balance legen dürfe. Die aktuellen Herausforderungen für die Region Ostwürttemberg sieht er im notwendigen Transformationsprozess im Bereich Automotive, in einer Stärkung der Gründerkultur und in einer fortschreitenden Deindustrialisierung, u.a. durch den Wegzug von Unternehmen bzw. die Verlagerung der Produktion ins Ausland. Ein wichtiger Punkt dem entgegenzuwirken ist die Wiedererfindung der Qualitäts- und Leistungskultur und die Besinnung auf das „Made in Germany“ als starke Marke mit weltweitem Renommee.

In diesem anspruchsvollen Umfeld bewegt sich auch die Kreissparkasse Ostalb als größter regionaler Finanzdienstleister und das mit Erfolg. Dr. Tobias Schneider präsentiert zufriedenstellende Zahlen: „Die Einlagen im Privatkundengeschäft konnten im 1. Halbjahr 2024 um 26 Mio. Euro gesteigert werden, die Ausleihungen um 11 Mio. Das Neugeschäft bei Konsumentenkrediten beläuft sich auf 18 Mio. Euro und die Ausleihungen im Unternehmenskundengeschäft liegen bei 62 Mio. Euro. Dahinter stecken die wichtigen Zukunftsinvestitionen der regionalen Unternehmen. Ganz wichtig für die Sparkasse, angesichts immer weiter steigender Eigenkapitalanforderungen der EZB, ist unsere gute Gesamtkapitalquote von 18,2%. Künftige Überschüsse sind zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals aber unerlässlich.“

Gemeinsam stellten Frei und Schneider die neuen Giromodell der Kreissparkasse Ostalb nach dem sogenannten Buffetansatz vor: „Unsere Kunden können bedarfs- und bedürfnisgerecht unter verschiedenen Angeboten, Paketen und Zusatzleistungen auswählen und so ihr persönliches Konto zusammenstellen und optimieren. Es gibt für jeden Kunden eine

persönliche Empfehlung, die in den nächsten Tagen schriftlich erfolgt und mit den Sparkassen-Kundenberaterinnen und -beratern jederzeit besprochen werden kann. Außerdem bietet ein Kontofinder in der Internetfiliale wertvolle Hilfe. Der Kerngedanke ist die je nach Nutzung individuell ausgestaltete Leistung und deren Bepreisung. So gibt es beispielsweise für die Sparkassen-Heimatfilialen ein eigenes Kontomodell. Wir sind sicher, dass wir mit unserem aktuellen Angebot unsere Kundinnen und Kunden weiterhin überzeugen können und sind dadurch noch zukunftsgerichteter aufgestellt.“



Das neue 2er-Vorstandsteam der Kreissparkasse Ostalb: Vorstandsvorsitzender Markus Frei (rechts) und Dr. Tobias Schneider, stv. Vorstandsvorsitzender